

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **K**

# ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

**Reihe 3**

**Wohngeld**

**2. Vierteljahr 1976**

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ  
Bestellnummer: 290300 – 760302

## Inhalt

	Seite
Vorbemerkung .....	3
Schaubild: Empfänger von Wohngeld und Wohngeldanspruch im Monatsdurchschnitt .....	4
1 Bearbeitungsfälle der Bewilligungsstellen für Wohngeld nach Art der Erledigung und gezahlte Wohngeldbeträge im 2. Vierteljahr 1976 .....	5
2 Empfänger von Wohngeld und Wohngeldanspruch in den einzelnen Monaten	
2.1 Mietzuschuß .....	6
2.2 Lastenzuschuß .....	8
2.3 Wohngeld insgesamt .....	10
Schaubild: Erstmalige Wohngeldanträge und Wohngeldanspruch DM je Fall im Monatsdurchschnitt .....	12

## Zeichenerklärung

- . = Nachweis für Bundesgebiet nicht möglich
- = nichts vorhanden
- 0,0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.  
Den Anteilswerten liegen die ungerundeten Besetzungszahlen zugrunde.

Eckdaten einzelner Merkmale in den verschiedenen Tabellen können aus maschinentechnischen Gründen geringfügig voneinander abweichen. Von einer Bereinigung dieser Differenzen wurde wegen des unverhältnismäßig hohen Aufwandes abgesehen.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Erschienen im Dezember 1976

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 2,--

Jahresbezugspreis DM 7,-- (für einen kompletten Berichtsjahrgang)

### Vorbemerkung

Bei der vierteljährlichen Wohngeldstatistik erfolgt eine Bestandsaufnahme der Zahl der Wohngeldempfänger zum Ende des jeweils abgelaufenen Quartals, der Summe der durch die Kassen im Laufe von 3 Monaten ausgezahlten Beträge sowie der Arbeitsbelastung der Wohngeldbewilligungsstellen im Berichtsvierteljahr. Ferner werden vierteljährlich jeweils für die letzten 12 Monate die Empfänger von Wohngeld und die geltend gemachten Wohngeldansprüche erfaßt. Die Besonderheiten der Vierteljahresaufbereitung ergeben sich aus den rückwirkenden Bewilligungen und nachträglichen Rückforderungen.

Das Ergebnis einer Vierteljahresaufbereitung enthält für die Monate des Berichtsvierteljahres die Zahl der erstmals bewilligten Anträge und die Zahl der in den vorangegangenen Monaten genehmigten Anträge, deren Bewilligungszeitraum sich in das Berichtsvierteljahr erstreckt, sowie die für diesen Zeitraum geltend gemachten Wohngeldansprüche; für die Monate der drei vorangegangenen Kalendervierteljahre werden in Ergänzung der Zahl der im betreffenden Vierteljahr genehmigten und aus den vorangegangenen Quartalen übernommenen Fälle bzw. Ansprüche zusätzlich die im Berichtsvierteljahr erfolgten rückwirkenden Bewilligungen abzüglich der evtl. nachträglichen Widerrufen bzw. Rückforderungen nachgewiesen.

Die in einem abgelaufenen Berichtsvierteljahr erstmals festgestellten Bestandszahlen können sich also in den darauf folgenden drei Quartalen ändern; eine Vierteljahresaufbereitung enthält folglich nur vorläufige Ergebnisse. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen haben sich - von wenigen Ausnahmen abgesehen - die für ein Vierteljahr erstmals erfaßten Bestandszahlen im darauf folgenden Vierteljahr verhältnismäßig stark, im zweiten schon wesentlich schwächer und im dritten Vierteljahr nur noch geringfügig erhöht. Nach 12 Monaten ist die Zahl der rückwirkenden Veränderungen verhältnismäßig gering. In der Wohngeldstatistik werden daher die revidierten Bestände nur für die vier jeweils abgelaufenen Vierteljahre nachgewiesen.

Die Daten für die einzelnen Vierteljahre aus der Datenaufbereitung der betreffenden Berichtsvierteljahre - Erstergebnisse - eignen sich für Vergleichsanalysen, aus denen Erkenntnisse über Entwicklungstendenzen der Bestandszahlen gewonnen werden können.

In der nachstehenden Tabelle sind die Ergebnisse für die vier letzten Quartale nach dem erstmalig aufbereiteten Ergebnis des jeweiligen Vierteljahres - Erstergebnis - zusammengestellt.

#### Empfänger von Wohngeldanspruch ohne rückwirkende Veränderungen aus den folgenden Vierteljahren - Erstergebnisse -

Berichts- vierteljahr	Monatsdurchschnitt			
	Empfänger von Wohngeld		Wohngeldanspruch	
	insgesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorvierteljahr	insgesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorvierteljahr
	1 000	%	1 000 DM	%
3.1975	1 659,8	+ 3,6	118 758,8	+ 4,3
4.1975	1 718,4	+ 3,5	124 251,8	+ 4,6
1.1976	1 585,1	- 7,8	114 635,9	- 7,7
2.1976	1 664,5	+ 5,0	121 206,0	+ 5,7

Die Ergebnisse des 1. Quartals eines Berichtsjahres sind für Vergleiche weniger geeignet, da - bedingt durch den Bearbeitungsgang - bisher in jedem Berichtsjahr eine niedrigere Zahl der Empfänger im ersten Quartal festgestellt werden konnte.

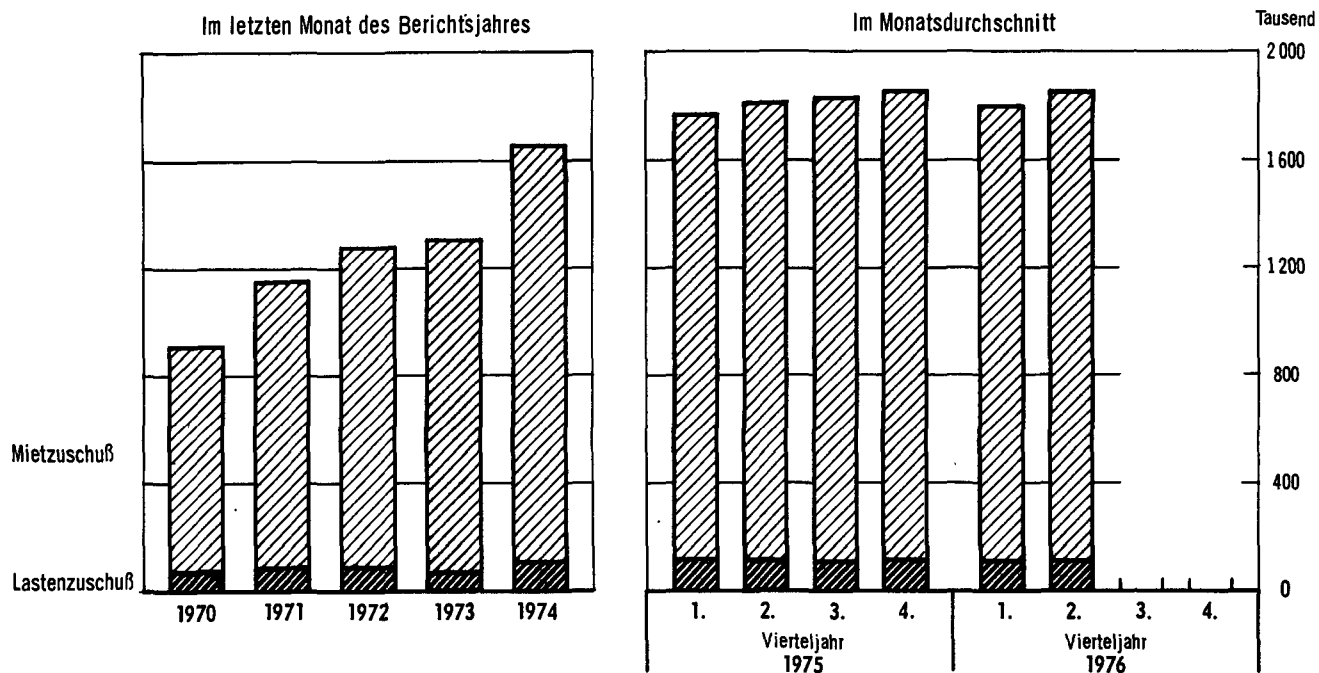
Die Ergebnisse über rückwirkende Veränderungen für die Monate eines Vierteljahres stehen erst nach Vorliegen der letzten Ergänzungen am Ende des dritten darauf folgenden Vierteljahres zur Verfügung. Über die Veränderungen der Bestandszahlen durch rückwirkende Bewilligungen und nachträgliche Rückforderungen gibt folgende Übersicht einen Aufschluß.

#### Empfänger von Wohngeld und Wohngeldanspruch für das 3. Vierteljahr 1975 mit rückwirkenden Veränderungen

Monat ... 1975	Empfänger von Wohngeld					Wohngeldanspruch in DM				
	Ergebnis am 30.9. 1975	Rückwirkende Veränderungen bis			Ergebnis am 30.6. 1976	Ergebnis am 30.9. 1975	Rückwirkende Veränderungen bis			Ergebnis am 30.6. 1976
		31.12. 1975	31.3. 1976	30.6. 1976			31.12. 1975	31.3. 1976	30.6. 1976	
	1 000	%			1 000	1 000	%			1 000
Juli	1 720,8	+ 5,3	+ 0,4	+ 0,1	1 820,6	124 079,4	+ 6,6	+ 0,8	+ 0,3	133 774,1
August	1 663,4	+ 8,5	+ 0,8	+ 0,2	1 821,5	119 028,6	+ 10,6	+ 1,4	+ 0,4	133 995,6
September	1 595,1	+ 12,4	+ 1,5	+ 0,3	1 824,3	113 168,4	+ 15,4	+ 2,2	+ 0,6	134 322,4
Monatsdurchschnitt	1 659,8	+ 8,6	+ 0,9	+ 0,2	1 822,1	118 758,8	+ 10,8	+ 1,5	+ 0,4	134 030,7

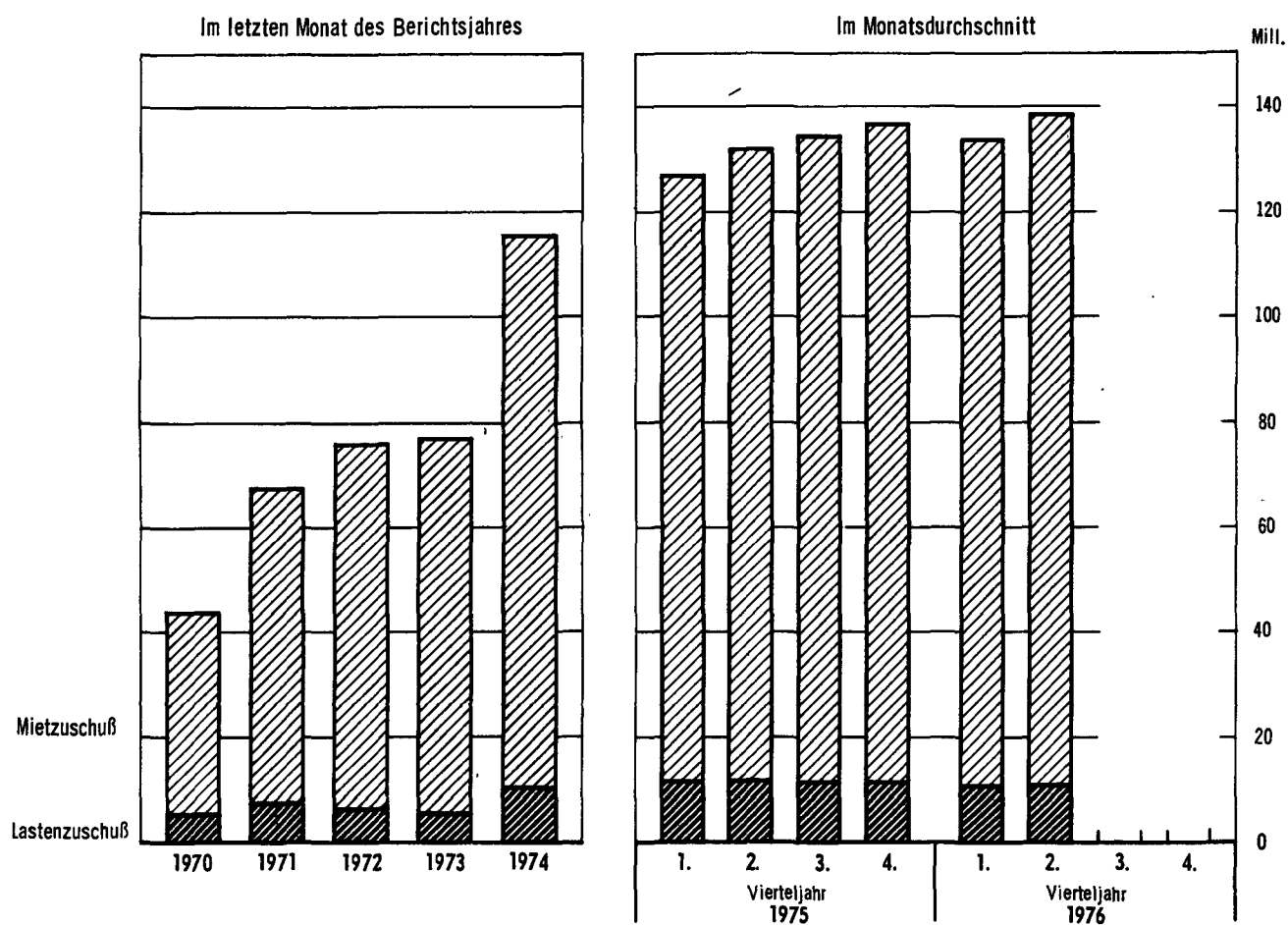
In den Diagrammen auf den folgenden Seiten wurden die in den nächsten Monaten zu erwartenden Bestandsergänzungen aufgrund der Erfahrungswerte der letzten 12 Monate berücksichtigt.

# EMPFÄNGER VON WOHNUNGSGELD



Statistisches Bundesamt 76 0671

# WOHNUNGSGELDANSPRUCH IN DM



Statistisches Bundesamt 76 0672

**1 Bearbeitungsfälle der Bewilligungsstellen für Wohngeld nach Art der Erledigung  
und gezahlte Wohngeldbeträge im 2. Vierteljahr 1976**

Land	Be- ar- bei- tungs- fälle ins- ge- samt	Erledigte Bearbeitungsfälle 1)								Un- erle- digte Bear- bei- tungs- fälle	Ge- zahl- te Wohn- geld- be- träge <sup>2)</sup>
		zu- sam- men	davon								
			bewilligte			Ein- stel- lungen (einschl. Rück- forde- run- gen) usw.	Versagungen wegen		Ableh- nun- gen		
			Erst- an- träge	Wieder- ho- lungs- an- träge	Er- hö- hun- gen § 29		Ober- schrei- tung d. Ein- kommens- gren- ze	son- stiger Gründe			
		1 000				%				1 000	1 000 DM
Mietzuschuß											
Schleswig-Holstein	31,7	28,2	21,0	53,6	0,7	12,0	8,1	0,0	4,6	3,5	19 871,3
Hamburg	41,6	37,1	17,0	69,9	1,0	3,8	3,8	2,1	2,4	4,5	18 791,0
Niedersachsen	107,1	82,1	19,9	60,0	2,1	4,5	6,3	1,0	6,2	25,0	.
Bremen	16,2	13,3	20,8	49,1	3,9	7,3		18,9		2,9	6 852,7
Nordrhein-Westfalen	294,4	226,0	16,0	61,6	2,0	6,6	6,3	2,6	4,9	68,4	136 553,0
Hessen	66,3	55,3	20,0	55,6	0,8	22,5	-	1,1	.	11,0	30 428,5
Rheinland-Pfalz	39,1	26,1	22,2	57,1	0,9	5,9	4,6	3,6	5,7	13,0	15 277,7
Baden-Württemberg	96,4	67,4	17,1	61,3	1,1	6,7	6,3	1,5	6,0	29,0	38 732,7
Bayern	116,4	86,1	14,4	64,0	1,8	4,5	5,6	1,4	8,3	30,3	47 094,9
Saarland	10,2	7,8	21,6	61,3	0,9	5,1	5,2	5,9	-	2,4	4 677,8
Berlin (West)	54,9	32,0	27,2	50,4	1,0	8,3	4,6	4,9	3,6	22,9	.
Zusammen	874,3	661,2	18,0	60,3	1,6	7,5		12,6		213,0	.
Lastenzuschuß											
Schleswig-Holstein	2,9	2,5	24,8	73,0	0,2	0,1	1,6	-	0,3	0,4	2 571,2
Hamburg	0,6	0,4	26,7	51,5	0,3	0,3	7,5	9,7	4,0	0,2	197,5
Niedersachsen	17,0	12,8	12,9	61,3	1,7	0,6	15,2	0,7	7,6	4,2	.
Bremen	0,5	0,4	14,7	62,6	2,8	3,0		16,9		0,1	274,2
Nordrhein-Westfalen	17,2	12,8	12,9	58,0	1,1	1,1	19,5	2,0	5,4	4,4	9 394,5
Hessen	4,2	3,4	18,1	57,1	0,7	22,4	-	1,7	.	0,8	2 391,8
Rheinland-Pfalz	4,7	2,8	15,9	55,8	0,7	1,6	14,8	4,1	7,1	1,8	1 766,2
Baden-Württemberg	6,5	4,3	13,7	56,8	0,6	0,9	21,0	0,2	6,8	2,2	2 722,1
Bayern	10,1	7,2	13,2	58,7	1,3	0,7	17,9	0,2	8,0	2,9	5 024,8
Saarland	2,3	1,8	14,8	59,6	0,5	1,0	16,8	7,3	-	0,6	1 085,5
Berlin (West)	0,3	0,2	19,0	53,5	0,4	3,9	10,3	9,9	3,0	0,1	.
Zusammen	66,2	48,5	14,4	59,5	1,1	2,3		22,7		17,7	.
Wohngeld insgesamt											
Schleswig-Holstein	34,6	30,6	21,3	55,1	0,7	11,0	7,6	0,0	4,3	3,9	22 442,5
Hamburg	42,2	37,4	17,1	69,7	1,0	3,8	3,8	2,2	2,4	4,7	18 988,5
Niedersachsen	124,1	94,8	18,9	60,1	2,1	4,0	7,5	1,0	6,4	29,2	56 468,6
Bremen	16,7	13,7	20,7	49,5	3,8	7,2		18,8		2,9	7 126,9
Nordrhein-Westfalen	311,7	238,8	15,9	61,4	1,9	6,3	7,0	2,5	5,0	72,9	145 947,6
Hessen <sup>3)</sup>	76,0	64,2	18,2	50,9	0,7	20,5	-	1,1	8,6	11,8	32 820,3
Rheinland-Pfalz	43,7	28,9	21,6	57,0	0,9	5,4	5,6	3,6	5,9	14,8	17 043,9
Baden-Württemberg	102,8	71,7	16,9	61,0	1,1	6,4	7,2	1,4	6,0	31,2	41 454,8
Bayern	126,5	93,3	14,3	63,6	1,8	4,2	6,5	1,4	8,2	33,2	52 119,6
Saarland	12,6	9,6	20,3	61,0	0,8	4,4	7,3	6,2	-	3,0	5 763,2
Berlin (West)	55,3	32,2	27,1	50,4	1,0	8,3	4,6	5,0	3,6	23,1	25 450,5
Insgesamt	946,0	715,3	17,5	59,8	1,6	7,1		14,0		230,8	425 626,5

1) Ohne Zurückziehungen und Berichtigungen. - 2) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen. - 3) In Hessen sind 5 560 Ablehnungen nur in "Wohngeld insgesamt" enthalten.

2 Empfänger von Wohngeld und Wohngeldanspruch

(Stand:  
2.1 Miet

Lfd. Nr.	Land Gemeinde mit ... Einwohnern	1975				
		Juli	August	September	Oktober	November
F&I						
1	Schleswig-Holstein	93,3	92,9	93,1	93,5	93,8
2	Hamburg	77,7	78,4	79,4	80,3	81,3
3	Niedersachsen	183,0	184,4	185,8	187,1	188,4
4	Bremen	35,6	35,9	36,2	36,8	37,5
5	Nordrhein-Westfalen	586,3	584,5	585,1	587,4	588,6
6	Hessen	128,7	130,2	131,5	135,2	137,8
7	Rheinland-Pfalz	69,7	69,7	70,2	70,7	71,0
8	Baden-Württemberg	173,3	174,2	172,9	173,7	174,7
9	Bayern	220,8	219,9	218,9	218,3	217,8
10	Saarland	19,9	20,0	20,1	20,2	20,3
11	Berlin (West)	118,1	118,4	118,6	118,3	117,8
12	Bundesgebiet	1 706,4	1 708,6	1 711,8	1 721,6	1 729,0
13	unter 100 000	810,8	813,2	815,6	821,5	826,6
14	100 000 bis unter 500 000	398,2	397,6	397,6	399,5	400,7
15	500 000 und mehr	497,4	497,9	498,6	500,5	501,7
Beträge						
16	Schleswig-Holstein	6 502,1	6 471,1	6 484,5	6 536,1	6 565,5
17	Hamburg	5 788,2	5 867,6	5 957,6	6 040,1	6 129,5
18	Niedersachsen	13 462,7	13 596,5	13 706,5	13 816,0	13 920,8
19	Bremen	2 811,6	2 849,0	2 883,4	2 945,8	3 014,3
20	Nordrhein-Westfalen	43 493,4	43 462,4	43 574,3	43 850,8	44 052,3
21	Hessen	9 277,7	9 410,7	9 517,5	9 797,5	9 989,6
22	Rheinland-Pfalz	4 843,5	4 858,4	4 901,8	4 951,5	4 995,5
23	Baden-Württemberg	12 341,3	12 429,4	12 347,1	12 404,5	12 485,0
24	Bayern	14 937,2	14 899,1	14 842,3	14 833,6	14 829,3
25	Saarland	1 404,1	1 412,2	1 417,1	1 429,9	1 446,2
26	Berlin (West)	7 388,6	7 412,2	7 440,4	7 433,9	7 412,3
27	Bundesgebiet	122 250,3	122 668,5	123 072,4	124 039,7	124 840,2
28	unter 100 000	57 921,4	58 189,7	58 411,6	58 944,0	59 411,9
29	100 000 bis unter 500 000	28 744,8	28 779,8	28 836,0	29 056,4	29 199,4
30	500 000 und mehr	35 584,1	35 699,0	35 824,8	36 039,3	36 229,0
DM je						
31	Schleswig-Holstein	70	70	70	70	70
32	Hamburg	75	75	75	75	75
33	Niedersachsen	74	74	74	74	74
34	Bremen	79	79	80	80	80
35	Nordrhein-Westfalen	74	74	74	75	75
36	Hessen	72	72	72	72	72
37	Rheinland-Pfalz	69	70	70	70	70
38	Baden-Württemberg	71	71	71	71	71
39	Bayern	68	68	68	68	68
40	Saarland	70	71	71	71	71
41	Berlin (West)	63	63	63	63	63
42	Bundesgebiet	72	72	72	72	72
43	unter 100 000	71	72	72	72	72
44	100 000 bis unter 500 000	72	72	73	73	73
45	500 000 und mehr	72	72	72	72	72

\*) Wegen rückwirkender Bewilligungen mit den entsprechenden Zahlen in vorangegangenen Veröffentlichungen

in den einzelnen Monaten \*)

30.6.1976)

zuschuß

1976							Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	

le in 1 000

94,1	89,4	89,8	90,1	88,9	86,8	84,1	1
82,3	76,5	76,1	76,1	74,4	74,9	75,0	2
189,6	180,6	182,5	183,5	180,6	176,9	171,1	3
36,3	35,6	35,9	36,0	35,5	34,7	33,9	4
590,9	570,8	569,7	566,3	554,7	537,6	508,8	5
135,3	137,5	136,9	135,3	132,5	128,7	124,8	6
71,9	62,1	62,5	62,4	60,6	57,9	56,2	7
170,7	162,4	162,4	160,0	154,2	147,8	137,7	8
218,3	211,1	210,8	210,0	206,7	201,8	191,7	9
20,6	18,9	19,1	19,3	19,0	18,5	17,5	10
117,7	114,3	115,7	116,9	116,2	115,8	114,0	11
1 727,7	1 659,1	1 661,5	1 655,9	1 623,4	1 581,5	1 514,7	12
827,1	786,0	787,6	784,0	767,5	744,7	709,6	13
400,3	386,2	387,4	387,0	380,3	369,5	353,5	14
500,4	486,9	486,5	484,8	475,6	467,2	451,6	15

in 1 000 DM

6 598,6	6 214,0	6 249,1	6 249,0	6 148,7	5 970,4	5 744,8	16
6 230,9	5 749,1	5 709,3	5 701,2	5 533,7	5 555,1	5 544,2	17
14 027,0	10 073,4	13 216,3	13 252,9	12 942,7	12 585,0	12 069,9	18
2 946,7	2 830,6	2 857,3	2 862,0	2 817,3	2 738,4	2 644,4	19
44 340,5	42 934,6	42 887,9	42 619,8	41 619,3	40 099,4	37 725,9	20
9 832,9	9 964,2	9 918,8	9 781,8	9 526,1	9 191,2	8 862,1	21
5 078,6	4 307,0	4 346,8	4 341,4	4 208,4	3 988,0	3 845,4	22
12 238,5	11 587,2	11 599,7	11 404,9	10 924,7	10 418,1	9 666,1	23
14 896,5	14 479,7	14 476,9	14 413,0	14 153,8	13 751,6	12 979,1	24
1 471,1	1 347,4	1 369,6	1 385,7	1 363,7	1 318,8	1 238,4	25
7 400,9	7 189,9	7 291,6	7 371,3	7 306,8	7 261,4	7 116,7	26
125 062,2	119 677,0	119 923,3	119 382,9	116 545,1	112 877,4	107 437,1	27
59 576,6	56 281,0	56 449,4	56 118,9	54 694,2	52 738,2	49 931,5	28
29 246,2	28 210,7	28 322,4	28 270,0	27 681,3	26 753,4	25 421,4	29
36 239,5	35 185,3	35 151,5	34 994,0	34 169,7	33 385,8	32 084,2	30

Fall

70	69	70	69	69	69	68	31
76	75	75	75	74	74	74	32
74	72	72	72	72	71	71	33
81	79	80	79	79	79	78	34
75	75	75	75	75	75	74	35
73	72	72	72	72	71	71	36
71	69	70	70	69	69	68	37
72	71	71	71	71	70	70	38
68	69	69	69	68	68	68	39
71	71	72	72	72	71	71	40
63	63	63	63	63	63	62	41
72	72	72	72	72	71	71	42
72	72	72	72	71	71	70	43
73	73	73	73	73	72	72	44
72	72	72	72	72	71	71	45

ungen nicht vergleichbar.

## 2 Empfänger von Wohngeld und Wohngeldanspruch

(Stand:  
2.2 Lasten

Lfd. Nr.	Land	1975				
	Gemeinde mit ... Einwohnern	Juli	August	September	Oktober	November
F&I						
1	Schleswig-Holstein	10,0	9,9	9,9	9,9	9,9
2	Hamburg	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8
3	Niedersachsen	25,3	25,2	25,3	25,3	25,4
4	Bremen	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
5	Nordrhein-Westfalen	31,7	30,8	30,7	30,6	30,6
6	Hessen	7,3	7,5	7,6	7,8	8,0
7	Rheinland-Pfalz	6,2	6,1	6,1	6,1	6,2
8	Baden-Württemberg	9,4	9,4	9,2	9,2	9,2
9	Bayern	17,3	17,1	16,9	16,8	16,8
10	Saarland	4,2	4,1	4,1	4,1	4,1
11	Berlin (West)	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
12	Bundesgebiet	114,2	112,8	112,5	112,5	112,7
13	unter 100 000	101,3	100,2	99,9	9,8	100,0
14	100 000 bis unter 500 000	7,5	7,3	7,2	7,2	7,2
15	500 000 und mehr	5,5	5,4	5,4	5,4	5,4
Beträge						
16	Schleswig-Holstein	906,1	895,2	892,3	891,4	892,6
17	Hamburg	62,0	62,3	62,3	63,4	64,9
18	Niedersachsen	2 674,1	2 661,8	2 656,0	2 639,9	2 640,7
19	Bremen	101,3	100,0	100,8	101,5	102,3
20	Nordrhein-Westfalen	3 325,8	3 204,6	3 179,0	3 175,3	3 165,7
21	Hessen	705,4	715,3	732,0	750,2	768,4
22	Rheinland-Pfalz	595,3	582,6	582,4	581,4	582,0
23	Baden-Württemberg	911,5	902,6	881,4	876,4	876,8
24	Bayern	1 826,5	1 793,4	1 756,4	1 734,0	1 718,3
25	Saarland	364,5	358,6	355,9	354,0	353,0
26	Berlin (West)	51,3	50,5	51,5	51,6	50,8
27	Bundesgebiet	11 523,8	11 327,1	11 250,0	11 219,2	11 215,5
28	unter 100 000	10 327,1	10 160,2	10 093,6	10 063,0	10 059,9
29	100 000 bis unter 500 000	720,9	696,9	688,6	683,9	682,6
30	500 000 und mehr	475,8	469,9	467,8	472,3	472,9
DM je						
31	Schleswig-Holstein	91	90	90	90	90
32	Hamburg	78	79	79	79	79
33	Niedersachsen	106	106	105	104	104
34	Bremen	87	87	87	88	87
35	Nordrhein-Westfalen	105	104	104	104	104
36	Hessen	96	96	96	96	96
37	Rheinland-Pfalz	96	95	95	95	94
38	Baden-Württemberg	96	96	96	95	95
39	Bayern	105	105	104	103	103
40	Saarland	86	87	86	87	87
41	Berlin (West)	71	71	72	72	72
42	Bundesgebiet	101	100	100	100	100
43	unter 100 000	102	101	101	101	101
44	100 000 bis unter 500 000	96	96	95	95	95
45	500 000 und mehr	87	87	87	87	87

\*) Wegen rückwirkender Bewilligungen mit den entsprechenden Zahlen in vorangegangenen Veröffentlichungen



in den einzelnen Monaten \*)

30.6.1976)

zuschuß

1976							Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	

1e in 1 000

10,0	9,3	9,2	9,1	8,8	8,5	8,1	1
0,8	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	2
25,6	24,2	24,3	24,0	22,2	21,1	19,9	3
1,2	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	4
30,6	28,2	27,5	26,8	25,7	24,5	23,0	5
7,8	7,6	7,5	7,3	6,9	6,6	6,3	6
6,2	5,4	5,3	5,1	4,8	4,5	4,2	7
9,2	8,4	8,2	7,9	7,4	6,8	6,2	8
16,9	15,8	15,6	15,3	14,7	13,9	12,9	9
4,1	3,7	3,6	3,6	3,4	3,3	3,1	10
0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,6	11
113,0	105,1	103,8	101,7	96,4	91,6	86,0	12
100,4	93,3	92,2	90,3	85,3	81,0	75,9	13
7,2	6,7	6,6	6,5	6,3	6,0	5,7	14
5,4	5,1	5,0	4,9	4,7	4,6	4,4	15

in 1 000 DM

900,3	845,1	839,6	827,7	796,0	765,4	720,5	16
65,0	58,5	58,0	57,4	56,1	55,1	55,3	17
2 659,2	2 477,7	2 477,1	2 448,6	2 220,1	2 087,8	1 944,1	18
102,2	97,3	95,5	94,8	92,5	90,4	86,0	19
3 176,3	2 918,9	2 854,0	2 779,5	2 656,6	2 519,5	2 346,6	20
747,7	734,3	728,7	702,6	667,3	632,9	606,0	21
586,6	500,7	494,3	481,3	449,9	416,5	390,3	22
875,8	800,5	783,2	752,7	699,0	643,7	582,4	23
1 726,8	1 622,7	1 600,9	1 573,2	1 497,1	1 403,5	1 286,4	24
356,3	322,4	320,6	317,8	303,1	288,1	266,5	25
50,4	47,7	47,0	47,6	46,1	45,1	42,4	26
11 246,8	10 425,8	10 299,0	10 083,1	9 483,8	8 948,0	8 326,6	27
10 091,3	9 354,6	9 247,1	9 049,8	8 487,6	7 990,9	7 429,0	28
684,8	638,5	628,5	617,1	594,1	568,4	532,9	29
470,6	432,6	423,4	416,2	402,2	388,7	364,6	30

Fall

90	91	91	91	91	90	90	31
80	79	80	80	80	79	79	32
104	102	102	102	100	99	98	33
88	86	86	85	85	84	83	34
104	104	104	104	103	103	102	35
96	96	97	97	96	96	95	36
94	93	93	93	94	93	93	37
95	95	95	95	95	94	94	38
102	102	103	103	102	101	100	39
87	88	88	89	88	88	87	40
72	72	71	72	70	69	68	41
100	99	99	99	98	98	97	42
101	100	100	100	99	99	98	43
95	95	95	95	95	94	94	44
87	86	85	85	85	84	83	45

ungen nicht vergleichbar.

## 2 Empfänger von Wohngeld und Wohngeldanspruch

(Stand:

## 2.3 Wohngeld

Lfd. Nr.	Land Gemeinde mit ... Einwohnern					
		Juli	August	September	Oktober	November

		Fäl				
1	Schleswig-Holstein	103,3	102,8	103,0	103,4	103,7
2	Hamburg	78,5	79,2	80,2	81,1	82,1
3	Niedersachsen	208,2	209,6	211,1	212,4	213,7
4	Bremen	36,7	37,1	37,4	38,0	38,7
5	Nordrhein-Westfalen	618,0	615,3	615,8	618,1	619,2
6	Hessen	136,0	137,7	139,2	143,0	145,8
7	Rheinland-Pfalz	75,9	75,8	76,3	76,8	77,2
8	Baden-Württemberg	182,7	183,6	182,1	182,9	183,9
9	Bayern	238,2	237,1	235,8	235,1	234,6
10	Saarland	24,1	24,1	24,2	24,3	24,4
11	Berlin (West)	118,8	119,1	119,3	119,0	118,5
12	Bundesgebiet	1 820,6	1 821,5	1 824,3	1 834,0	1 841,7
13	unter 100 000	912,1	913,4	915,5	921,4	926,6
14	100 000 bis unter 500 000	405,6	404,8	404,8	406,7	407,9
15	500 000 und mehr	502,9	503,3	504,0	506,0	507,2

		Beträge				
16	Schleswig-Holstein	7 408,2	7 366,3	7 376,8	7 427,5	7 458,1
17	Hamburg	5 850,2	5 929,9	6 019,9	6 103,5	6 194,3
18	Niedersachsen	16 136,8	16 258,3	16 362,5	16 456,0	16 561,4
19	Bremen	2 912,9	2 949,1	2 984,2	3 047,3	3 116,6
20	Nordrhein-Westfalen	46 819,2	46 667,0	46 753,3	47 026,1	47 218,0
21	Hessen	9 983,1	10 126,0	10 249,5	10 547,8	10 758,0
22	Rheinland-Pfalz	5 438,8	5 441,0	5 484,2	5 532,9	5 577,5
23	Baden-Württemberg	13 252,8	13 332,0	13 228,5	13 280,9	13 361,8
24	Bayern	16 763,7	16 692,5	16 598,7	16 567,6	16 547,6
25	Saarland	1 768,6	1 770,8	1 773,0	1 783,8	1 799,1
26	Berlin (West)	7 439,9	7 462,8	7 491,8	7 485,5	7 463,1
27	Bundesgebiet	133 774,1	133 995,6	134 322,4	135 258,9	136 055,7
28	unter 100 000	68 248,5	68 350,0	68 505,2	69 007,0	69 471,8
29	100 000 bis unter 500 000	29 465,7	29 476,7	29 524,6	29 740,3	29 882,0
30	500 000 und mehr	36 059,9	36 168,9	36 292,6	36 511,6	36 701,9

		DM je				
31	Schleswig-Holstein	72	72	72	72	72
32	Hamburg	75	75	75	75	75
33	Niedersachsen	77	78	78	77	77
34	Bremen	79	80	80	80	81
35	Nordrhein-Westfalen	76	76	76	76	76
36	Hessen	73	74	74	74	74
37	Rheinland-Pfalz	72	72	72	72	72
38	Baden-Württemberg	73	73	73	73	73
39	Bayern	70	70	70	70	71
40	Saarland	73	73	73	74	74
41	Berlin (West)	63	63	63	63	63
42	Bundesgebiet	73	74	74	74	74
43	unter 100 000	75	75	75	75	75
44	100 000 bis unter 500 000	73	73	73	73	73
45	500 000 und mehr	72	72	72	72	72

\*) Wegen rückwirkender Bewilligungen mit den entsprechenden Zahlen in vorangegangenen Veröffentlich

in den einzelnen Monaten \*)

30.6.1976)

insgesamt

Dezember	1976						Lfd. Nr.
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	

1e in 1 000

104,1	98,7	99,0	99,2	97,7	95,2	92,1	1
83,1	77,2	76,8	76,8	75,1	75,6	75,7	2
215,2	204,9	206,8	207,6	202,8	198,0	190,9	3
37,4	36,8	37,0	37,1	36,6	35,8	34,9	4
621,6	598,9	597,3	593,1	580,4	562,1	531,8	5
143,1	145,1	144,4	142,5	139,4	135,3	131,2	6
78,2	67,4	67,8	67,5	65,4	62,3	60,4	7
179,9	170,8	170,6	167,9	161,6	154,7	143,9	8
235,1	227,0	226,4	225,3	221,4	215,6	204,5	9
24,7	22,5	22,7	22,9	22,5	21,8	20,6	10
118,4	115,0	116,4	117,5	116,8	116,5	114,7	11
1 840,8	1 764,2	1 765,2	1 757,5	1 719,7	1 673,0	1 600,7	12

927,4	879,4	879,8	874,3	852,8	825,7	785,6	13
407,5	392,9	394,1	393,5	386,6	375,6	359,1	14
505,8	491,9	491,4	489,7	480,3	471,8	456,0	15

in 1 000 DM

7 499,0	7 059,0	7 088,7	7 076,7	6 944,7	6 735,8	6 465,3	16
6 295,9	5 807,6	5 767,3	5 758,6	5 589,9	5 610,1	5 599,5	17
16 686,3	15 551,1	15 693,4	15 701,5	15 162,8	14 672,8	14 014,0	18
3 048,9	2 927,9	2 952,8	2 956,8	2 909,8	2 828,9	2 730,5	19
47 516,8	45 853,5	45 741,9	45 399,2	44 275,8	42 618,9	40 072,5	20
10 580,6	10 698,6	10 647,5	10 484,3	10 193,4	9 824,1	9 468,1	21
5 665,3	4 807,7	4 841,2	4 822,6	4 658,3	4 404,5	4 235,7	22
13 114,3	12 387,7	12 383,0	12 157,6	11 623,7	11 061,8	10 248,5	23
16 623,3	16 102,4	16 077,8	15 986,2	15 650,9	15 155,1	14 265,5	24
1 827,4	1 669,7	1 690,2	1 703,4	1 666,8	1 606,8	1 505,0	25
7 451,3	7 237,6	7 338,6	7 419,0	7 352,9	7 306,5	7 159,2	26
136 309,0	130 102,8	130 222,3	129 466,0	126 028,9	121 825,4	115 763,7	27

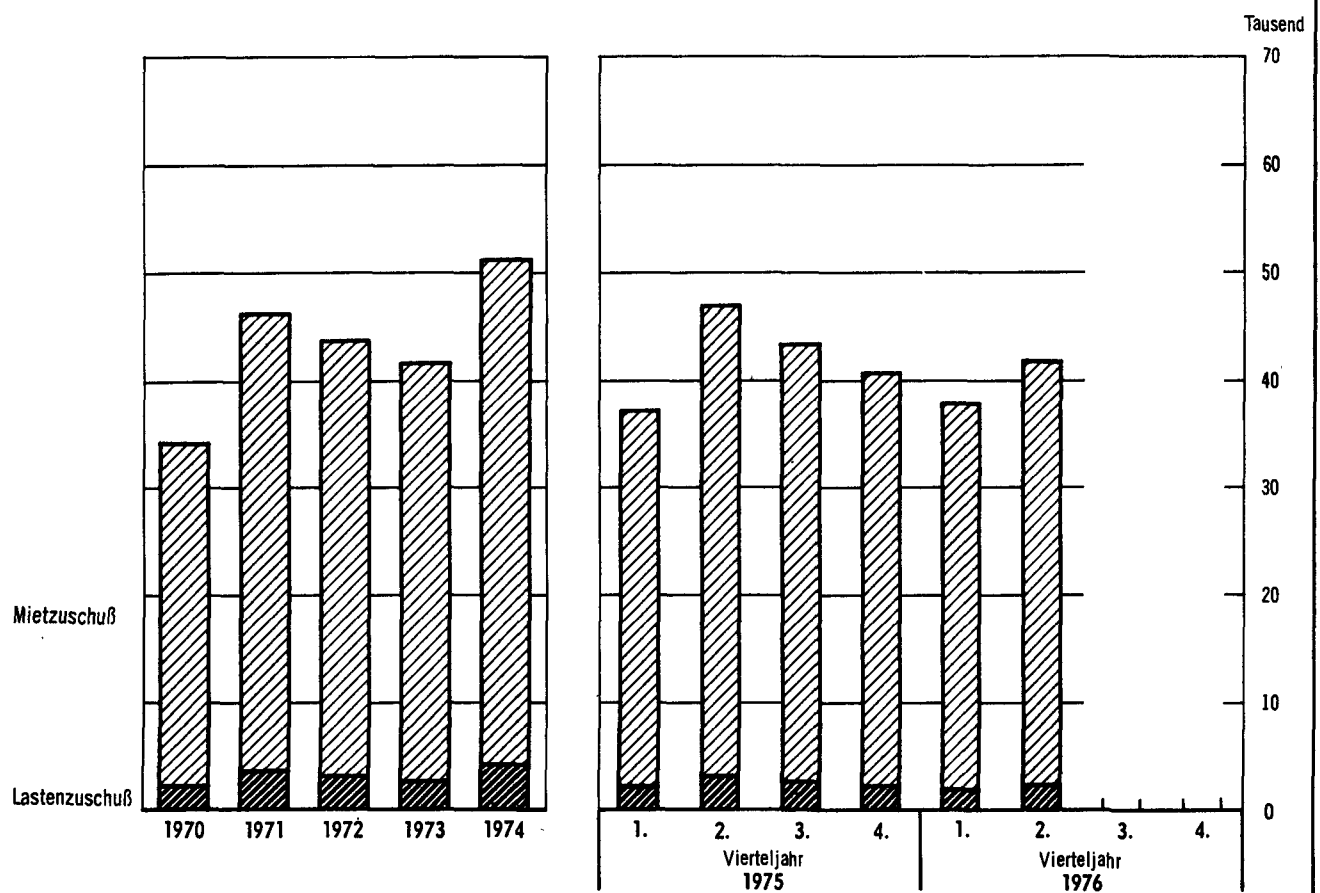
69 668,0	65 635,6	65 696,5	65 168,7	63 181,7	60 729,1	57 360,5	28
29 930,9	28 849,2	28 950,8	28 887,1	28 275,3	27 321,8	25 954,3	29
36 710,1	35 618,0	35 575,0	35 410,2	34 571,8	33 774,5	32 448,8	30

Fall

72	72	72	71	71	71	70	31
76	75	75	75	74	74	74	32
78	76	76	76	75	74	73	33
81	80	80	80	79	79	78	34
76	77	77	77	76	76	75	35
74	74	74	74	73	73	72	36
72	71	71	71	71	71	70	37
73	73	73	72	72	72	71	38
71	71	71	71	71	70	70	39
74	74	74	74	74	74	73	40
63	63	63	63	63	63	62	41
74	74	74	74	73	73	72	42
75	75	75	75	74	74	73	43
73	73	73	73	73	73	72	44
73	72	72	72	72	72	71	45

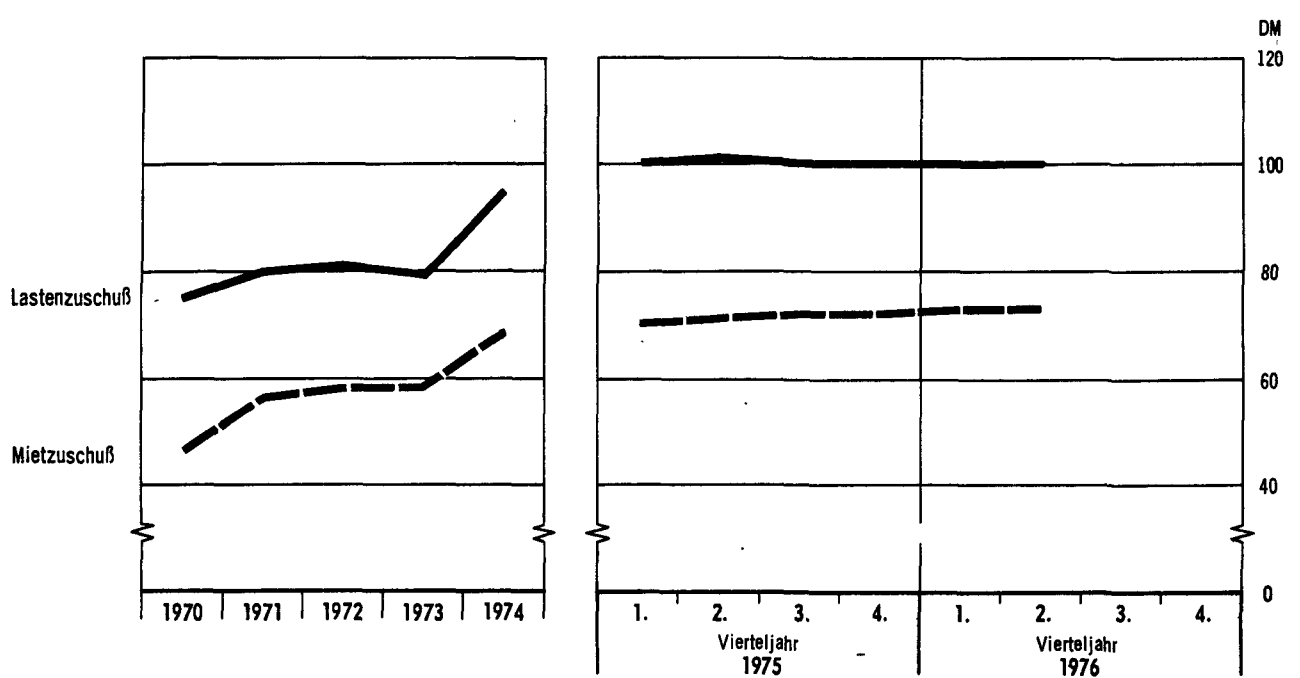
ungen nicht vergleichbar.

# ERSTMALIGE WOHNELDANTRÄGE IM MONATSDURCHSCHNITT



Statistisches Bundesamt 76 0673

# WOHNELDANSPRUCH JE FALL IM MONATSDURCHSCHNITT



Statistisches Bundesamt 76 0674